



**Boatman SN4-2.0 Fischfinder / Echolot
Bedienungsanleitung**

Kontakt

www.boatman-boat.de / www.boatman-boat.at

STS Smart Tackle Systems GmbH
Am Tränkwald 13, 67688 Rodenbach
Deutschland

info@boatman-boat.de
service@boatman-boat.de

INHALT

I. Produkteinführung

- 1. Produktübersicht
- 2. Arbeitsprinzip
- 3. Produktspezifikationen
- 4. Funktionen
- 5. Lieferumfang
- 6. Funktionsknöpfe
- 7. Einführung Echolotbildschirm
- 8. Vergrößerungsmodus
- 9. Menüauswahl / Einstellungen

II. Kopplung des Echolotbildschirms mit dem Geber

III. Garantie

IV. Kundendienst

- 1. Futterboote und Zubehör
- 2. Upgrades für Futterboote
- 3. Erwerb von Zubehör / Futterbooten

V. Allgemeine Hinweise

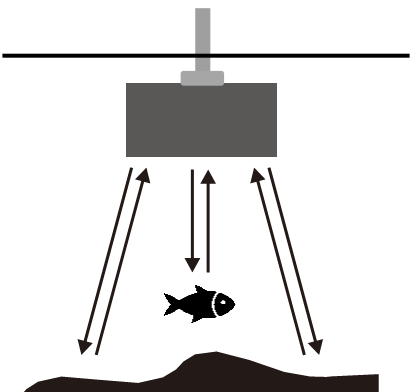
I. Produkteinführung

1. Produktübersicht

Der Fischfinder SN4-2.0 von Boatman eignet sich perfekt zum Angeln in Flüssen, Seen, Meeren und anderen Gewässern. Mit diesem Echolot lassen sich die Tiefe, die Struktur, die Fische, sowie Kraut und andere Pflanzen oder Hindernisse unter Wasser leicht erkennen. Dieses Gerät verfügt über die neue, verbesserte CHIRP-Technologie, die klarere und hochauflösendere Sonarsignale liefert, um die Bedingungen unter Wasser noch besser abzubilden.

2. Arbeitsprinzip

Die Sonartechnologie nutzt die Ausbreitung und Reflexion von Ultraschallwellen, um die Entfernung und Form von Objekten zu bestimmen. Dieses Produkt nutzt diese Technologie, um mithilfe eines Sonarsensors Fische, die Unterwasserstruktur, sowie die Tiefe des Gewässergrundes direkt zu erfassen und zu identifizieren. Während des Betriebs sendet der Sonarsensor ein Ultraschallsignal aus, das von einem Unterwasserobjekt reflektiert wird. Anhand der Reflexionszeit und der Wellenform berechnet das Gerät dann die Entfernung und Position des Objekts sowie die Struktur und die Härte des Gewässergrundes.



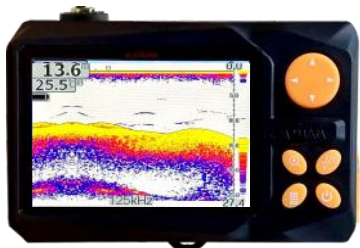
3. Produktspezifikationen

Bildschirmgröße	3.5 Zoll LCD
Auflösung	320*480
Tastenbeleuchtung	Weiß
Erfassungstiefe	Ca. 0.6~72m
Genauigkeit	±0.1m
Arbeitsbereich	0°C-50°C
Stromverbrauch	Ca. 1.5W
Wasserdichtigkeit	IP67
Akkulaufzeit	Ca. 5 Stunden
Arbeitsabstand	Ca. 300m bei offenem Gelände

4. Funktionen

Tiefen- / Temperaturanzeige	JA
Fischerkennung / Fischalarm	JA
Automatische Tiefenerkennung	JA
Störunterdrückung	JA
Sensibilitätseinstellung	JA
Chirp	JA
Bildschirmteilung	JA
Zoom-Modus	JA
Einheitsauswahl	JA
Bildschirm-Farbauswahl	JA

5. Lieferumfang



(1) Echolotbildschirm

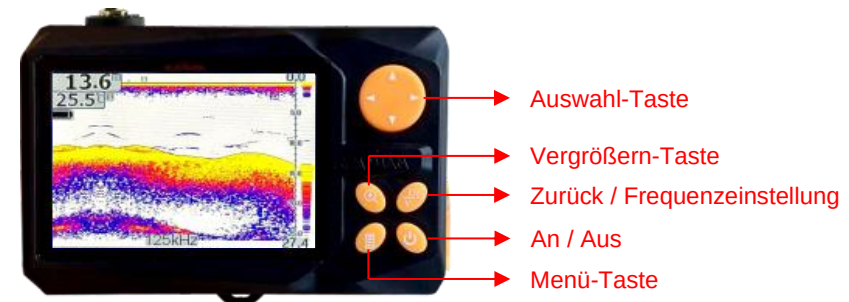


(2) Antenne



(3) USB-C Ladekabel

6. Funktionsknöpfe



6.1 An / Aus

Anschalten: Halten Sie die Taste 3 Sekunden lang gedrückt, um das Gerät einzuschalten. Anschließend wechselt es automatisch in den Betriebsmodus, der beim letzten ordnungsgemäßen Herunterfahren eingestellt war.

Ausschalten: Halten Sie die Taste erneut für 3 Sekunden gedrückt um das Gerät herunterzufahren.

Sperrbildschirm: Tippen Sie auf die Ein-/Aus-Taste, um den Bildschirm zu sperren; tippen Sie erneut auf die Ein-/Aus-Taste, um die Sperre aufzuheben.

Hinweis: Wenn sich das Gerät außerhalb des Erfassungsbereichs befindet, wird die Tiefe „0.0“ angezeigt und das Gerät schaltet sich nach 5 Minuten automatisch ab.

6.2 Menü-Taste

Das Menü wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn bei eingeschaltetem Gerät die „Menü-Taste“ gedrückt wird. Mit den Aufwärts- und Abwärts-Pfeiltasten können Sie die Menüoptionen auswählen, die geändert werden sollen. Anschließend können Sie mit den Links- und Rechts-Pfeiltasten den Wert der jeweiligen Menüoption anpassen. Sobald der Einstellwert auf dem Bildschirm erscheint, führt das System den Vorgang sofort aus. Bestätigen Sie die gewählte Einstellung erneut mit der Menü-Taste.

6.3 Vergrößern-Taste

Wenn das Gerät eingeschaltet ist, wird durch manuelles Drücken der Vergrößerungstaste das Signal im rechten Feld um das Zweifache vergrößert und auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste kehrt der Bildschirm in seinen ursprünglichen Zustand zurück.

6.4 Auswahl-Taste

Wählen Sie in der Menüoberfläche die Parameterwerte aus und ändern Sie diese.

1. In der Menüoberfläche können Sie die Auswahlstasten „Auf“ und „Ab“ drücken, um die zu ändernde Option auszuwählen.

2. Sie können die Auswahlstasten „Links“ und „Rechts“ drücken, um die ausgewählte Option zu ändern.

Nutzung im Vergrößerungsmodus:

Drücken Sie die Auswahlstasten „Auf“ und „Ab“, um das Vorschaufenster zu verschieben und den Bereich auszuwählen, der vergrößert dargestellt werden soll.

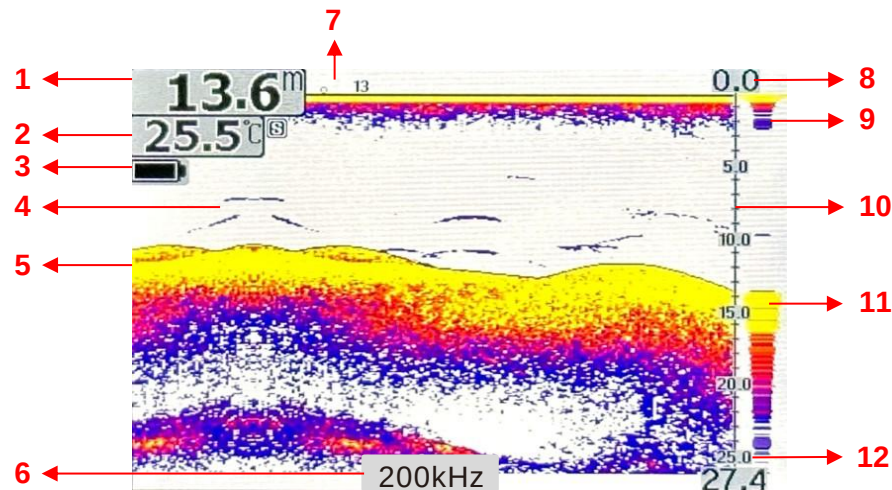
6.5 Zurück / Frequenzeinstellung

Zurück: Drücken Sie die Taste kurz, um das Menü zu verlassen.

Frequenzeinstellung: Drücken Sie die Taste 3 Sekunden, um die Sonarfrequenz zwischen einem Erfassungswinkel von 60° und 20° umzuschalten. (60° entspricht 200 kHz, 20° entspricht 83 kHz).

Nutzungsempfehlung: Bei einer Wassertiefe von bis zu 20 Metern verwenden Sie 200 kHz. Bei einer Wassertiefe von mehr als 20 Metern verwenden Sie 83 kHz.

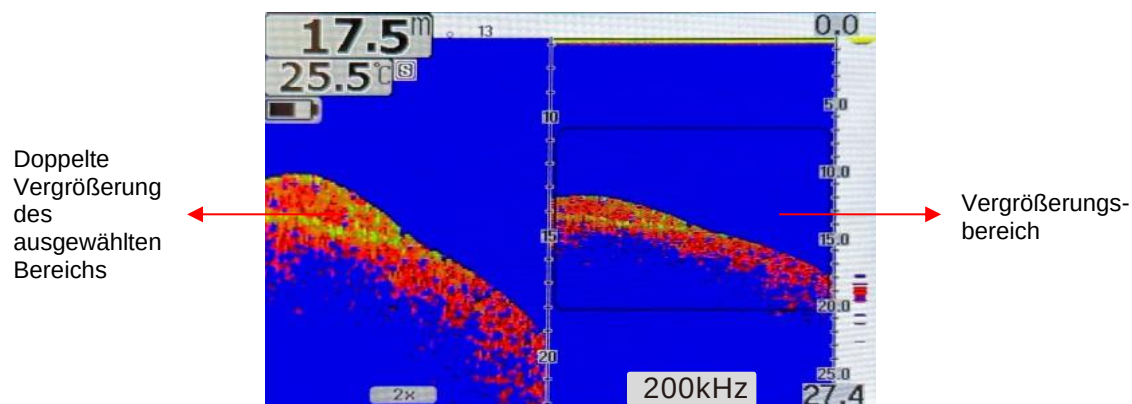
7. Einführung Echolotbildschirm



- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Wassertiefe | 7. Signalstärke zum Signalgeber |
| 2. Wassertemperatur | 8. Oberes Limit des Tiefenbereichs (0.0) |
| 3. Batteriestandsanzeige | 9. Signal der Wasseroberfläche |
| 4. Fischsignale | 10. Tiefenbereich Skala |
| 5. Bodenstruktur | 11. Aktuelles Signaldiagramm (RTS) |
| 6. Sonarfrequenz | 12. Unteres Limit des Tiefenbereichs |

8. Vergrößerungsmodus

Wenn Sie die Vergrößerungs-Taste drücken, erscheint auf der rechten Seite des Bildschirms ein vergrößertes Vorschauenfenster, und der Inhalt dieses Vorschauenfensters wird auf der linken Seite des Bildschirms doppelt vergrößert angezeigt.



9. Menüauswahl / Einstellungen

Durch Drücken der Menü-Taste gelangen Sie in das Hauptmenü des Echolotbildschirms. Hier stehen Ihnen folgende Einstellmöglichkeiten zur Verfügung:

1. Sensibilität

Der Einstellbereich für die Empfindlichkeit reicht von 1 bis 100; alternativ kann die Empfindlichkeit auf „Auto“ eingestellt werden. Der Benutzer kann die Empfindlichkeit anpassen, um die Sonarechosignale zu filtern und die gewünschten Signale auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Wie sehe ich mehr Sonarsignale?

Erhöhen Sie die Empfindlichkeitseinstellung, um mehr Echosignale anzuzeigen.

Bei höherer Empfindlichkeit können auf dem Bildschirm jedoch neben den gewünschten Signalen auch verstärkt Wasserrauschen zu sehen sein.

Wie reduziere ich Wasserrauschen?

Das Reduzieren der eingestellten Empfindlichkeit kann helfen, Rauschen zu reduzieren.

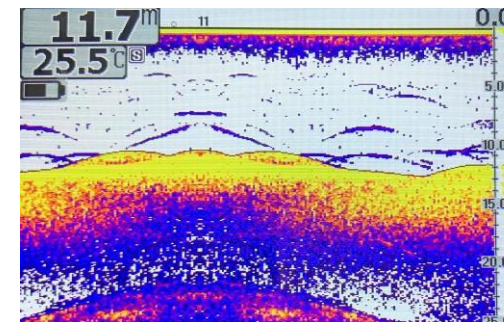
Wie benutze ich den Auto-Modus?

Wenn die Empfindlichkeit auf „Auto“ eingestellt ist, passt das System die Empfindlichkeit automatisch an die Wassertiefe an. Für Anfänger wird empfohlen, diese Funktion zu nutzen.

Sobald Sie mehr Erfahrung gesammelt haben, passen Sie die Empfindlichkeit entsprechend der Einsatzumgebung an, um eine optimale Leistung zu erzielen.

Empfindlichkeit

Ein Sonar-Fischfinder ist ein Gerät, das Ultraschallwellen aussendet und die zurückgeworfenen Wellen analysiert. Alle Objekte im Wasser erzeugen unabhängig von ihrer Größe oder Härte eine gewisse Anzahl von Schallwellenreflexionen, wobei größere oder härtere Objekte zudem mehrere Schallwellenreflexionen erzeugen. Je höher die Empfindlichkeit eingestellt ist, desto mehr zurückgeworfene Sonarsignale werden auf dem Bildschirm angezeigt. Je geringer die Empfindlichkeit, desto weniger zurückgeworfene Sonarsignale werden angezeigt. Durch diese Einstellung lassen sich die „gewünschten“ Informationen entsprechend in klaren Bildern herausfiltern.



Hohe Sensibilität



Niedrige Sensibilität

Hinweis:

Je geringer die Wassertiefe, desto geringer muss die Sensibilität gewählt werden um die beste Anzeige auf dem Bildschirm zu erhalten.

Des Weiteren sollten bei folgenden Bedingungen eher geringere Sensibilitätseinstellungen gewählt werden:

- Krautiges Gewässer
- Trübes Wasser
- Flaches Wasser

➔ Grundsätzlich gilt jedoch, dass Einstellungen wie Sensibilität jedes Mal neu an die vorherrschenden Bedingungen angepasst werden sollten.

2. Chirp

Die CHIRP-Technologie liefert klarere und hochauflösendere Sonarsignale und ermöglicht so eine detailliertere Darstellung der Unterwasserbedingungen.

Die CHIRP-Einstellung kann von 0 bis 100 angepasst werden. Je höher die Einstellung, desto stärker ist das Signal und desto mehr Signale werden zurückgesendet.

Bei normalen Wasserbedingungen wird empfohlen, den CHIRP-Bereich zwischen 50 und 65 einzustellen.

3. Tiefenbereiche

Drücken Sie die Auswahl Tasten „Auf“ und „Ab“, um den „Tiefenbereich“ einzustellen, und drücken Sie die Auswahl Tasten „Links“ und „Rechts“, um die Einstellwerte auszuwählen.

Die Einstellungsoptionen lauten „0–3 m“, „0–5 m“, „0–10 m“, „0–20 m“, „0–30 m“, „0–40 m“, „0–80 m“ und „Auto“.

Wenn der Tiefenbereich auf einen festen Bereich eingestellt ist, zeigt das Display nur Erkennungsinformationen innerhalb des eingestellten Tiefenbereichs an. Inhalte außerhalb des eingestellten Bereichs werden nicht mehr angezeigt.

Beginnen wird empfohlen die Tiefenbereich-Einstellung auf „Auto“ einzustellen.

4. Fischsymbole / Tiefe

Die möglichen Einstellungswerte lauten: „Ein/Ein“, „Ein/Aus“ und „Aus/Aus“.

Bei „Ein/Ein“ werden sowohl das Fischsymbol als auch die Fischtiefe angezeigt.

Bei „Ein/Aus“ wird nur das Fischsymbol angezeigt, nicht jedoch die Fischtiefe.

Bei „Aus/Aus“ werden weder das Fischsymbol noch die Fischtiefe angezeigt.

Das System analysiert die Stärke und Schwäche der Echosignale unter Wasser und zeigt diese Signale als Fischsymbole unterschiedlicher Größe zusammen mit den entsprechenden Tiefen an.

Bei dieser Einstellung handelt es sich um ein sehr leistungsfähiges System zur Analyse von Echosignalen, das über Menüeinstellungen einen Teil des Unterwasser-Rauschens, Oberflächenstörungen und der Temperaturwechselzone herausfiltern und die verbleibenden Signale anschließend als Fischsymbole anzeigen kann. Trotzdem ist es möglich, dass manche Echosignale (z.B. Äste oder ähnliche Hindernisse unter Wasser) nicht klar von Fischen unterschieden werden können.

5. Simulator

Die verfügbaren Einstellungswerte sind: „Ein“ und „Aus“.

Der Simulator ist ein sehr leistungsstarkes Werkzeug, das den Benutzern das Erlernen der Bedienung des Fischfinders erleichtert. Wenn diese Option auf „Ein“ gesetzt ist, wird der Buchstabe „S“ auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine simulierte Demonstration, nicht um eine tatsächliche Erkennung.

6. Beleuchtung

Die verfügbaren Einstellungswerte sind: „aus“, „30 %“, „60 %“ und „100 %“.

Benutzer können die Hintergrundbeleuchtung so einstellen, dass die Helligkeit des Bildschirms ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst wird, um eine optimale Darstellung zu erzielen.

Je höher die gewählte Hintergrundbeleuchtung, desto höher der Akkuverbrauch. Demnach empfiehlt sich die Hintergrundbeleuchtung nur bei entsprechenden Lichtverhältnissen zu erhöhen.

7. Volumen

Die optionalen Einstellungswerte lauten: „hoch“, „mittel“, „niedrig“. Die Benutzer können die Lautstärke für Tastentöne / Alarme etc. entsprechend ihren Bedürfnissen anpassen.

8. Einheiten

Die optionalen Einstellungswerte lauten: „m/°C“ (Meter/Celsius), „m/°F“ (Meter/Fahrenheit), „ft/°C“ (Fuß/Celsius) und „ft/°F“ (Fuß/Fahrenheit).

Benutzer können die Einheit entsprechend ihren Anforderungen einstellen.

9. Fischalarm

Die optionalen Einstellwerte sind: Aus, große Fische, große Fische + mittelgroße Fische, alle Fische

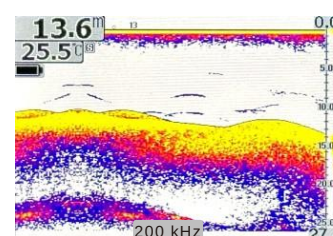
Auf dem Bildschirm wird entsprechend den Einstellungen der jeweilige Fischerkennungsstatus angezeigt. Bei der Einstellung „Aus“ ertönt kein Alarm, wenn Fische erkannt werden.

10. Batteriealarm

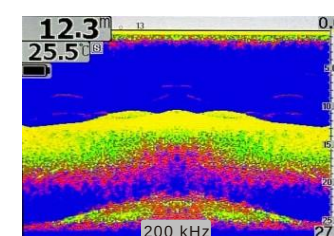
Die optionalen Einstellwerte sind: „aus“, „3,4 V“ bis „4 V“, in Schritten von 0,1 V nach oben oder unten. Wenn die Batteriespannung gleich oder niedriger als die in diesem Menüpunkt eingestellte Spannung ist, ertönt ein Signalton und die Batteriekapazitätsanzeige blinkt kontinuierlich.

11. Sonar Grafik-Modus

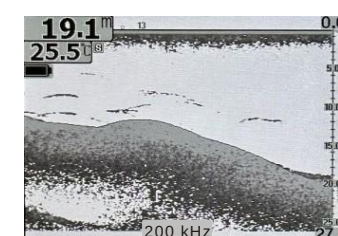
Die Einstellungsoptionen lauten „Weißer Hintergrund“, „Blauer Hintergrund“ und „Grauer Hintergrund“. Die Benutzer können je nach ihren Vorlieben den entsprechenden Sonarkartenmodus auswählen.



Weißer Hintergrund



Blauer Hintergrund



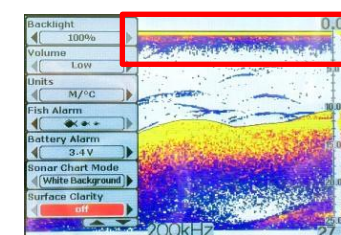
Grauer Hintergrund

12. Oberfläche Clarity

Die optionalen Einstellungswerte sind: „aus“, „niedrig“, „mittel“, „hoch“.

Der Benutzer kann die Einstellung entsprechend seinen Anforderungen anpassen. Die Oberflächenklarheit ist ein System, das das diskrete Rauschen der Wasseroberfläche automatisch filtert, um bessere Analyseergebnisse zu erzielen, dabei jedoch auch einige nützliche Signale herausfiltert.

Wenn die Wasseroberfläche starken Schwankungen unterliegt, können Sie versuchen, die „Oberflächenklarheit“ auf die Einstellung „hoch“ zu setzen.



Oberfläche Clarity (aus)



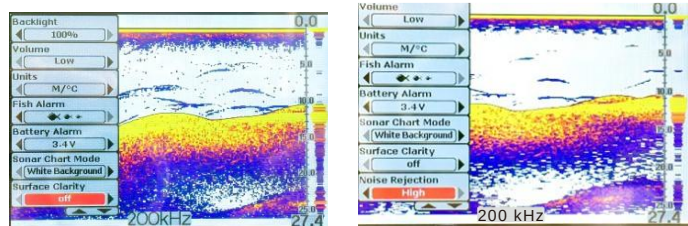
Oberfläche Clarity (hoch)

13. Lärm Ablehnung (Rauschunterdrückung)

Die verfügbaren Einstellungswerte sind: „aus“, „niedrig“, „mittel“, „hoch“.

Benutzer können die Einstellung entsprechend ihren Anforderungen anpassen. Bei der Rauschunterdrückung filtert das System automatisch diskrete Rauschwellen heraus, um bessere Analyseergebnisse zu erzielen; dabei werden jedoch auch einige nützliche Signale herausgefiltert.

Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Rauschunterdrückung unwichtiges Rauschen entfernt, wichtige Sonarsignale aber trotzdem anzeigt. Diese Einstellung variiert stark je nach Gewässer und muss entsprechend auf alle Gegebenheiten neu angepasst werden.



Rauschunterdrückung (aus)

Rauschunterdrückung (hoch)

14. Sprache

Insgesamt werden 17 Sprachen durch das Gerät unterstützt. Wählen Sie Ihre bevorzugte Sprache unter dieser Einstellung aus.

15. Zurücksetzen

Die verfügbaren Einstellungen sind „Ein“ und „Aus“. Die Werkseinstellungen wurden vor Auslieferung des Produkts festgelegt.

Sie können die Werkseinstellungen auf „Ein“ setzen, um das Produkt auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzusetzen.

In der Regel sind die Werkseinstellungen auf „Aus“ gesetzt.

(Hinweis: Durch die Auswahl der Option „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ werden alle Ihre bisherigen Einstellungen gelöscht.)

Die Werkseinstellungen lauten wie folgt:

1. Empfindlichkeit: 45 %
2. Tiefenbereich: Auto
3. Fischalarm: Groß, Mittel, Klein
4. Einheiten: M/°C
5. Batteriealarm: 3,4 V
6. Sonar-Grafik-Modus: Weißer Hintergrund
7. Oberfläche Clarity: Mittel
8. Chirp: 55 %
9. Sprache: Englisch

II. Kopplung des Echolotbildschirms mit dem Geber (Futterboot)

1. Bitte stellen Sie sicher, dass sowohl das Display als auch der Sender (Boot) vor der Kopplung ausgeschaltet sind. Achten Sie außerdem auf ausreichende Batterieleistung.
2. Halten Sie zunächst die Menü-Taste gedrückt und drücken Sie dann gleichzeitig die Ein-/Aus-Taste für 3 Sekunden, um den Kopplungsmodus aufzurufen.
3. Drücken Sie die Menü-Taste zur Bestätigung, wählen Sie dann mit den „Auswahltasten nach oben und unten“ einen Kanal aus (1–13 wählbar) und drücken Sie erneut die Menü-Taste zur Bestätigung.
4. Wählen Sie mit der „Auswahltaste nach unten“ die Option „Dual Frequency“ aus, drücken Sie zur Bestätigung die Menü-Taste – daraufhin erscheint ein „√“.
5. Drücken Sie die „Abwärts-Auswahltaste“, um „Pair“ auszuwählen, drücken Sie dann die Menü-Taste zur Bestätigung; „Pair“ wird zu „Pairing“.
6. Schalten Sie das Boot ein; das Display wird automatisch mit dem eingeschalteten Sender gekoppelt
7. Auf dem Bildschirm erscheint „Success“.

Hinweis: Wenn das Display eingeschaltet ist, halten Sie die „Ein-/Aus-Taste“ lange gedrückt, um den Kopplungsmodus zu verlassen.



III. Garantie

1. Garantiebedingungen

Der Echolotbildschirm, sowie das entsprechende Futterboot hat unsere strenge Qualitätsprüfung bestanden. Sollte sich herausstellen, dass das Boot oder das Zubehör unsachgemäß genutzt wurde, erlischt Ihre Garantie und etwaige Kosten werden nicht von der Garantie abgedeckt. In diesem Fall können Sie dennoch Ersatzteile beim Hersteller erwerben.

Die folgenden Fälle sind von der Garantie ausgeschlossen:

- (1) Überschreitung der angegebenen Garantiezeit.
- (2) Ungültige Kaufbelege und Garantiekarten.
- (3) Die Seriennummer auf der Garantiekarte stimmt nicht mit der des Bootes überein.
- (4) Unsachgemäße Nutzung durch den Benutzer, wie z. B.: Stöße, Stürze, eigenmächtige Demontage usw.
- (5) Schwerwiegende Verschmutzung als Ursache des Schadens aufgrund mangelnder Wartung.
- (6) Das Produkt ist nicht in der Liste der garantierten Artikel enthalten.
- (7) Schäden durch Naturkatastrophen wie Feuer, Überschwemmung, Blitzschlag und Erdbeben.
- (8) Geschenke des Unternehmens.

IV. Kundendienst

1. Futterboote und Zubehör

Sollte es bei normalem Gebrauch des Boots oder Bootszubehör zu Beschädigungen oder Fehlern kommen, welche nicht durch den Anwender behoben werden können, nehmen Sie bitte auf folgenden Wegen Kontakt auf:

- (1) Kontaktieren Sie den Händler, bei dem Sie das Boot erworben haben
- (2) Kontaktieren Sie Boatman Deutschland / Österreich direkt

STS Smart Tackle Systems GmbH
Am Tränkwald 13
67688 Rodenbach
Deutschland

E-Mailadresse und Kontaktformular finden Sie entweder in dieser Betriebsanleitung oder unter

www.boatman-boat.de / www.boatman-boat.at

Hinweis: Bitte zerlegen oder öffnen Sie das Gerät nicht, um es selbst zu reparieren, wenn es beschädigt ist, um Folgeschäden zu vermeiden und Garantie-/ Gewährleistungsansprüche in Anspruch nehmen zu können.

2. Upgrades für Futterboote

Sollten Sie Ihr Boot upgraden wollen (bspw. ein Echolot oder GPS einbauen wollen), kontaktieren Sie Boatman Deutschland / Österreich

3. Erwerb von Zubehör / Futterbooten

Sollten Sie Zubehör zu Ihrem Futterboot erwerben oder gar ein neues Futterboot kaufen wollen, besuchen Sie www.boatman-boat.de oder www.boatman-boat.at

V. Allgemeine Hinweise

Um schwere Schäden am Produkt während des Gebrauchs zu vermeiden, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie die folgenden Hinweise.

1. Bitte überprüfen Sie das Gerät optisch auf mögliche Schäden und prüfen Sie ob eventuelle Fehlfunktionen vorhanden sind.
2. Bitte achten Sie auf den Verbindungsstatus zwischen Echolotbildschirm und Futterboot um eventuelle Fehlfunktionen auszuschließen.
3. Bitte achten Sie auf die Wetterbedingungen; die Nutzung bei extremen Wetterbedingungen ist strengstens untersagt.
4. Achten Sie beim Einschalten des Gerätes darauf, ob ungewöhnliche Geräusche, Gerüche, Funken oder Anzeichen von elektrischem Brand auftreten. Bei Auffälligkeiten sollten Sie die Stromversorgung sofort unterbrechen und den Kundendienst kontaktieren, um größere Schäden zu vermeiden.
5. Das Echolot ist für das Angeln in Süßwasser konzipiert und nicht für Salzwasser geeignet. Bitte verwenden Sie es nicht im Meer.
6. Das Öffnen des Gerätes ist untersagt. Sollte das Gerät geöffnet werden, erlischt automatisch jeder Garantieanspruch.

Sicherheit im Umgang mit Batterien – bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise zur Verwendung von Batterien sorgfältig durch:

1. Lagern Sie die Batterie NIEMALS in vollständig geladenem oder vollständig entladene Zustand.
2. Lassen Sie eine Batterie während des Ladevorgangs NIEMALS unbeaufsichtigt; behalten Sie den Ladevorgang im Auge und reagieren Sie auf mögliche Probleme, die auftreten könnten.
3. Laden Sie NIEMALS eine heiße Batterie; lassen Sie sie immer zuerst abkühlen.
4. Verwenden Sie stets das von BOATMAN mitgelieferte Ladegerät. Ungeeignete Ladegeräte können zu dauerhaften Schäden am Akku und zu einem Brand führen.
5. Laden Sie den Akku NIEMALS übermäßig auf, da dies die Lebensdauer des Akkus beeinträchtigt.
6. Lagern Sie LiPo-Akkus NIEMALS über einen längeren Zeitraum an Orten, an denen die Temperatur 25 °C (80 °F) übersteigt. (z. B. im Auto, in der Garage, in der Küche oder in der Sonne)
7. Lagern Sie LiPo-Akkus IMMER an kühlen, trockenen Orten bei Temperaturen zwischen 5 und 25 °C (40–80 °F).
8. Lassen Sie NIEMALS die Plus- und Minuspole des Akkus oder des Ladegeräts miteinander in Berührung kommen. Dies kann zu einem Kurzschluss des Akkus und damit zu einem Brand führen. Zerlegen, spleißen oder verbinden Sie den Akku nicht selbst. Dies kann zu einem Kurzschluss des Akkus und damit zu einem Brand führen.
9. Laden Sie NIEMALS einen aufgeblähten oder aufgequollenen Akku (auch wenn er bereits beim Kauf aufgebläht war). Das weitere Laden eines Akkus, der bereits aufgebläht ist, führt zu einem Brand.

Sollte der Akku während des Ladevorgangs hohe Temperaturen erreichen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Beenden Sie den Ladevorgang und trennen Sie den Akku sofort vom Ladegerät.
2. Legen Sie ihn an einen offenen, nicht brennbaren Ort.
3. Beobachten Sie ihn etwa 30 Minuten lang aus sicherer Entfernung.
4. Entsorgen Sie den Akku gemäß den vorgeschriebenen Verfahren.

Überprüfen Sie den Akku VOR dem Laden IMMER auf Anzeichen von Beschädigungen, Verformungen oder Aufblähungen.

Sollten solche vorhanden sein, BRECHEN Sie den Ladevorgang AB und entsorgen Sie den Akku gemäß den vorgeschriebenen Verfahren.

Halten Sie den Akku bitte fern von Feuchtigkeit, Wasser, hohen Temperaturen und anderen Umgebungen, die für das Laden des Akkus ungeeignet sind.

Laden Sie Akkus IMMER in einem feuerfesten Behälter und fern von brennbaren Materialien.

Laden Sie den Akku NICHT auf Oberflächen, die Feuer fangen können, darunter Holz, Stoff, Teppich usw.

Laden Sie den Akku NICHT in Umgebungen, die Feuer fangen können, darunter Küche, Garage, Lagerhalle usw.